





**Schweden.**

\* Stockholm als Hauptkriegshafen. In schwedischen Regierungskreisen scheint man nunmehr nach einer Wiedergabe aus Stockholm den Plan der Verlegung der Hauptstation der Kriegsflotte aus Karlskrona nach Stockholm ernstlich zu erwägen. Die Lage der Hauptstadt sei zu diesem Zweck in jeder Hinsicht vorteilhafter, nicht um wenigstens dadurch, daß es selbst einer mehrfach größeren feindlichen Flotte unmöglich sein würde, die etwa noch nicht ausgelaufene schwedische Flotte zu blockieren. In Halle der Verwirklichung dieses Plans dürften kleinere, aus einigen Kreuzern und Torpedobooten bestehende Flottenteilungen nach Karlskrona und Göteborg verlegt werden.

**Norwegen.**

\* Die Aufhebung des Bahnzuges soll von der Regierung beschlossen sein. Sicher waren die Bestimmungen über das Bahnsystem äußerst lästig; die Kosten waren für die ärmeren Volkschichten fast unerschwinglich. Wenn man jetzt die Bahn für das Land befreit, so wird man logischerweise auch auf die Auslandsplätze verzichten. Diese wird man aber beibehalten, da die zentralen Städte eine gute Annahme für die Staatsposte und hauptsächlich für das Rote Kreuz bildet. Für die Aufhebung des Inlandszuges treten besonders die "Korreze Wrenia" und die "Petersburgskaja Wedomost" des Fürsten Uchomski ein. Sie haben hervor, daß durch die bisherigen Bestimmungen gerade das Gegenteil von dem erreicht worden ist, was man beabsichtigt habe.

**Nordamerika.**

\* Eine bemerkenswerte Verfügung. Durch Erlass des Staatssekretärs Gay ist verfügt worden, daß sämtliche alle Botschaften, Gesandtschaften, Generalkonsulate, Konsulaten und Kommissionen auf den Schiffen, welche ihre Amtskleider kennzeichnen, das United States fallen lassen und die Inhaber sich schrankenlos amerikanischer Botschafter, amerikanischer Konsulat nennen sollen. Begründet wird die Neuerung damit, daß die Bezeichnung der Vereinigte Staaten häufig zu Verwechslungen und Irrtümern führt, während sie ebenfalls aus einer Staatenvereinigung, aus "Estados Unidos" bestehen, und zwar aus solchen Republiken, welche in der Regel nicht lange bestehen.

Die bisherigen Bestimmungen gerade das Gegenteil von dem erreicht worden ist, was man beabsichtigt habe.

\* Eine bemerkenswerte Verfügung. Durch Erlass des Staatssekretärs Gay ist verfügt worden, daß sämtliche alle Botschaften, Gesandtschaften, Generalkonsulate, Konsulaten und Kommissionen auf den Schiffen, welche ihre Amtskleider kennzeichnen, das United States fallen lassen und die Inhaber sich schrankenlos amerikanischer Botschafter, amerikanischer Konsulat nennen sollen. Begründet wird die Neuerung damit, daß die Bezeichnung der Vereinigte Staaten häufig zu Verwechslungen und Irrtümern führt, während sie ebenfalls aus einer Staatenvereinigung, aus "Estados Unidos" bestehen, und zwar aus solchen Republiken, welche in der Regel nicht lange bestehen.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

**Kunstkalender für Leipzig.****Theater.**

Leipziger Stadt-Theater. Neues Theater. Heute geht "Aladdin" in Szene, worin S. J. Zeebe zum letzten Mal auftritt. Gaudi scopo Oper "Sphagheti" auf Lautus', welche morgen Freitag neu einzustudiert erstmals wieder zur Aufführung gelangt, ist in den Hauptrollen besetzt mit den Damen Doenges (Dolcinea), Engerer (Diana) und den Herren Schulz (Thaddäus), Ullas (Spalato), Bergkamp (Orest). — Am Sonntag findet im neuen Theater als letzte Vorstellung eine Aufführung von "Tannen" statt. Weitere zeigt sich am Sonntag das alte Theater nach seinem Umbau wiedereröffnet und zwar mit Generalprobe Drama "Zapfenstreich". — Die geübten Abonnenten des Stadttheaters werden darauf hingewiesen, daß das neue Theater von Montag bis 4. Juli ab bis Mitte August des Umbaus wegen geschlossen bleibt. Die Abonnement-Bestellungen werden nach Wiedereröffnung mit der 152. Vorstellung (Serie II vor) fortgesetzt und befallen die Billets bis dahin volle Gültigkeit.

Leipziger Schauspielhaus. Als letzte Vorstellung geht Donnerstag "Agnes" mit Frau Räthe Brand. Will in der Theaters in Szena und bleibt von diesem Tage ab das Schauspielhaus drei Monate geschlossen. — Die Abonnement-Bestellungen für die Spielzeit 1904/05 bleiben dieselben. Das Domänentheater ist der Montag als Abonnement vorzusehen, das nächste ist im Bureau der übrigen Theater. Sophienstraße 17/19, zu erhalten, und bleibt darüber die ganzen Ferien geschlossen.

Generaltheater. Die bekannte Bühne "Gakken Hochzeitsschacht" hat einen so entzückenden Bühnenfolz, daß die Direktion auch weiterhin ähnliche Bedingung tragen, veranlaßt, nach neuer Weise im Spielplan anzutexten zu lassen. "Gakken Hochzeitsschacht" wird noch einige Male im Juli aufgeführt.

Im Grimaldi-Theater beginnt morgen Freitag das Schauspiel des Leonhardi-Dramas Ensemble mit Zina Gold als Gold. Das Ensemble hatte sich in vergangenen Jahren während seines Bühnencycles an gleicher Stelle, allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen. Die zur Aufführung gelangten Vorlebten fanden Beifall vor fast idyllisch aussehenden Hause, und besonders war es Herr Leonhardi-Goldzel selbst, dessen Tapen eine erheiternde Wirkung auf die Besucher ausübt. Das Ensemble bringt vielmehr ein ganzlich neues Repertoire mit nach Leipzig. So die Bühne "Die fromme Helene" von L. Gold, das Baudouville "Was ist mir, wenn eine Frau vereint ist" von Leon Goldstein, und ein Schauspiel des Abends, die große gesellige Bühne mit Gefang in 2 Bildern von L. Goldstein und

den 3 Min. Darauf nimmt aber die Temperatur noch jenseit zu. Das erhält sich daraus, daß zugüller der Erboden noch mehr Sonnenstrahlen erhält und aufspeichert, als er des Mittags durch Bodenaustrocknung verliert, und zwar tritt die höchste Temperatur in neuestem Jahre erst nach Mittag des Monats ein. Wie deutschnah jene Zeit der heißen Tage heute noch als die heutige ist, eine Besinnung, die auf die alten Segnisse zurückzuführen ist. Sie brachten diese mit dem Aufgang des Sterns, des sogen. Quadranten, in Beziehung und erwarteten nach lange anhaltender Dämmer von dem Sterneschein des verdeckten Quadranten im großen Quadrate die Ankündigung der ersehnten Überdämmerung durch die Milchstraße. Der Beginn dieser Quadrantenfälle auf den Zeitpunkt des Eintritts der Sonne in das Zeichen des Löwen, den 25. Mai, morgens 8 Uhr 20 Min.

Die Erde steht am 5. Juli morgend am weitesten von der Sonne ab. Der Abstand beträgt 151 Millionen 120 Tausend Kilometer, er verläuft sich aber bis Monatssende um 207 Kilometer. Mit dem 20. Juli geht man auch auf die immerwährende Dämmerung, die seit dem 23. Mai durch den hellen Nachthimmel über dem nördlichen Hemisphären geht, zu Ende. Nach diesem Zeitraum steht 16 Min. vor Mitternacht und Ende des Monats 10 Uhr 49 Min. Die Nacht wendet ein. Der Mond erhebt unter nachteiligen Dunkeln bis zum 13. Juli, am 13. Juli ist Neumond, am 19. Juli abends um 9 Uhr 45 Min. erstes Viertel und am 27. Juli Vollmond. Er steht am 3. und 30. Juli des Endes am Fronten und am 15. Juli ist am südwesten. Die Unterungen betragen zu diesen Zeiten 518 Tausend 600 und 302 Tausend 270 Kilometer. Am 12. Juli steht man unter dem Fronten in seinem höchsten und am 24. Juli in seinem niedrigsten Stande am Südwesten.

Die Stellung und Sichtbarkeit der grossen Planeten ist jetzt günstig. Merkur, der jetzt in der Höhe der Sonne zu liegen ist, befindet sich in starker Konjunktion mit der Sonne und ist aus diesem Grunde nicht sichtbar. Auch Venus hat seine Nähe zur Sonne und erzeugt sich beispielhaft ununterbrochene Bilder. Mars, der zugleichste, kann nur in den Abendämmerungen im Sternbild der Zwillinge zur Beobachtung kommen. Jupiter und der langsam wandelnde Saturn, aus beiden vor Mitternacht beobachtbar. Jupiter nimmt auch erheblich an Größe zu und erscheint des Monats noch vor 11 Uhr am Sternbild der Fische. Der dritte Saturn steht nun in großer Helligkeit vom ganzen Jahre. Er hat seinen Stand im Sternbild des Steinbocks und geht aufgang des Monats 10 Uhr 12 Min. auf. In der gegenwärtigen Ercheinung interessiert er besonders noch durch die zahlreiche Begleitung der Beobachtung seines interessanten Ringen. Es ist jetzt die ganze nördliche Hälfe des westeuropäischen Himmels gegeben.

Der Verhältnis der Längen der Adler ist 4:1. Der von Brooks am 16. April entdeckte Comet 1904a hat bisher in seiner Struktur und schwachen Helligkeit nichts Auffälliges gezeigt. Das war grösster Verdacht zugängliche Objekt wird kaum möglich werden können.

Die Beobachtung des Sternenhimmels erstreckt sich mit steigendem Dunkelheit zunehmend auf die Hauptstern, die als erste das Sonnenlicht durchdringen. Danach steht in West niedrig der Jupiter, am Nordosten die Venus, die hoch in der Höhe der Sonne zu liegen ist, befindet sich in starker Konjunktion mit der Sonne und ist aus diesem Grunde nicht sichtbar. Auch Venus hat seine Nähe zur Sonne und erzeugt sich beispielhaft ununterbrochene Bilder. Mars, der zugleichste, kann nur in den Abendämmerungen im Sternbild der Zwillinge zur Beobachtung kommen. Jupiter und der langsam wandelnde Saturn, aus beiden vor Mitternacht beobachtbar. Jupiter nimmt auch erheblich an Größe zu und erscheint des Monats noch vor 11 Uhr am Sternbild der Fische. Der dritte Saturn steht nun in großer Helligkeit vom ganzen Jahre. Er hat seinen Stand im Sternbild des Steinbocks und geht aufgang des Monats 10 Uhr 12 Min. auf. In der gegenwärtigen Ercheinung interessiert er besonders noch durch die zahlreiche Begleitung der Beobachtung seines interessanten Ringen. Es ist jetzt die ganze nördliche Hälfe des westeuropäischen Himmels gegeben.

Der Verhältnis der Längen der Adler ist 4:1. Der von Brooks am 16. April entdeckte Comet 1904a hat bisher in seiner Struktur und schwachen Helligkeit nichts Auffälliges gezeigt. Das war grösster Verdacht zugängliche Objekt wird kaum möglich werden können.

Die Beobachtung des Sternenhimmels erstreckt sich mit steigendem Dunkelheit zunehmend auf die Hauptstern, die als erste das Sonnenlicht durchdringen. Danach steht in West niedrig der Jupiter, am Nordosten die Venus, die hoch in der Höhe der Sonne zu liegen ist, befindet sich in starker Konjunktion mit der Sonne und ist aus diesem Grunde nicht sichtbar. Auch Venus hat seine Nähe zur Sonne und erzeugt sich beispielhaft ununterbrochene Bilder. Mars, der zugleichste, kann nur in den Abendämmerungen im Sternbild der Zwillinge zur Beobachtung kommen. Jupiter und der langsam wandelnde Saturn, aus beiden vor Mitternacht beobachtbar. Jupiter nimmt auch erheblich an Größe zu und erscheint des Monats noch vor 11 Uhr am Sternbild der Fische. Der dritte Saturn steht nun in großer Helligkeit vom ganzen Jahre. Er hat seinen Stand im Sternbild des Steinbocks und geht aufgang des Monats 10 Uhr 12 Min. auf. In der gegenwärtigen Ercheinung interessiert er besonders noch durch die zahlreiche Begleitung der Beobachtung seines interessanten Ringen. Es ist jetzt die ganze nördliche Hälfe des westeuropäischen Himmels gegeben.

Der Verhältnis der Längen der Adler ist 4:1. Der von Brooks am 16. April entdeckte Comet 1904a hat bisher in seiner Struktur und schwachen Helligkeit nichts Auffälliges gezeigt. Das war grösster Verdacht zugängliche Objekt wird kaum möglich werden können.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

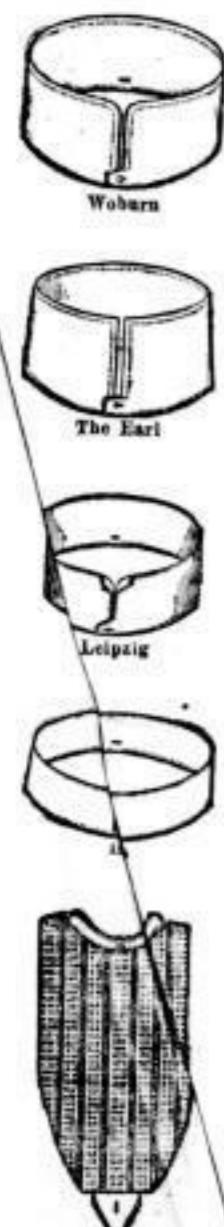
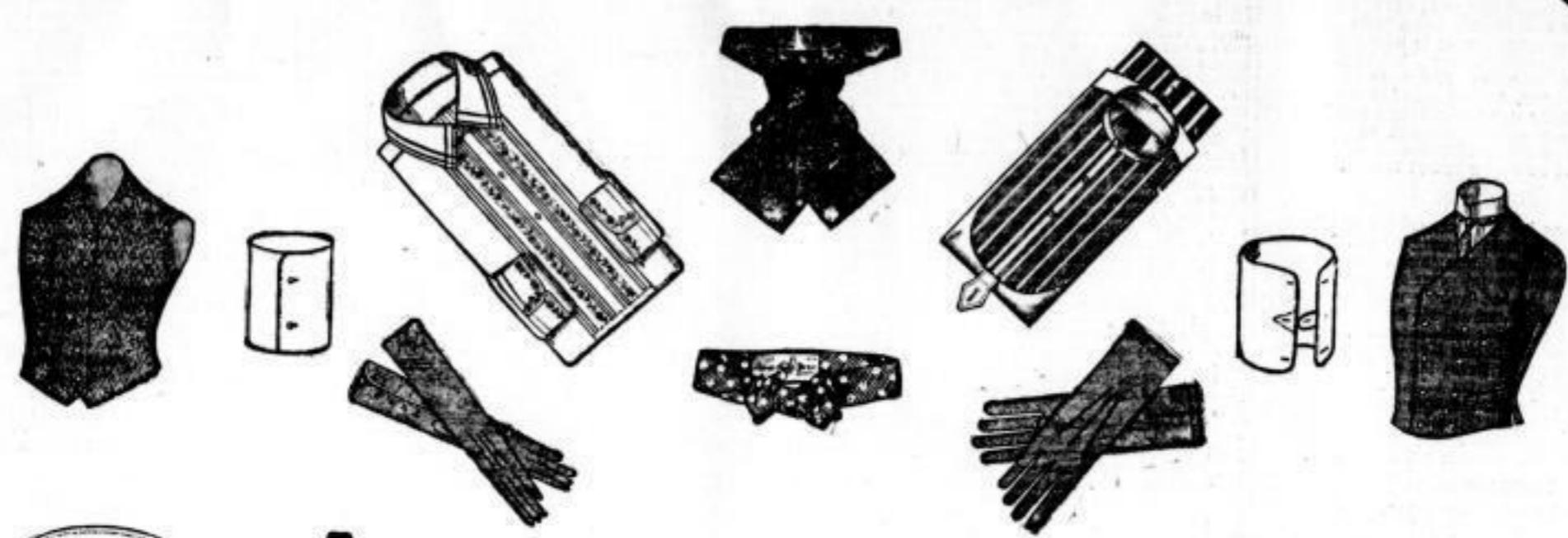
Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon um vier Grad — von 61 auf 57 Grad — niedriger über unserem Horizont und verläßt infolgedessen die Tageslängen binen Monat fast um 1 Stunde 4 Minuten. Auf den eingelassenen Tag kommt zu Anfang des Monats eine Verkürzung von 1½ Min., später

gleichbleibende Zustände findet man übrigens auch im Königlichen Schloß zu Berlin. Die Beamten, die dort unterhalten, leben ein Deutlich, doch jedem echten Patrioten die Haare zu Berge richten.

Die Erscheinungen des Sternenhimmels im Juli 1904.

Rosenthal verbreitet.

Wie Beginn des Sommers, am 21. Juni, hatte die Sonne ihr Maximum im Hohenhause vom ganzen Jahre erreicht. Jetzt im kommenden Monate, steht sie schon



## Geschäfts-Eröffnung

Heute Nachmittag 5 Uhr

eröffnen wir in den früher von der Fa. Conrad Grau benützten Lokalitäten

# 9 Petersstrasse 9

ein Spezialgeschäft für

Damen- und Herren-Artikel.

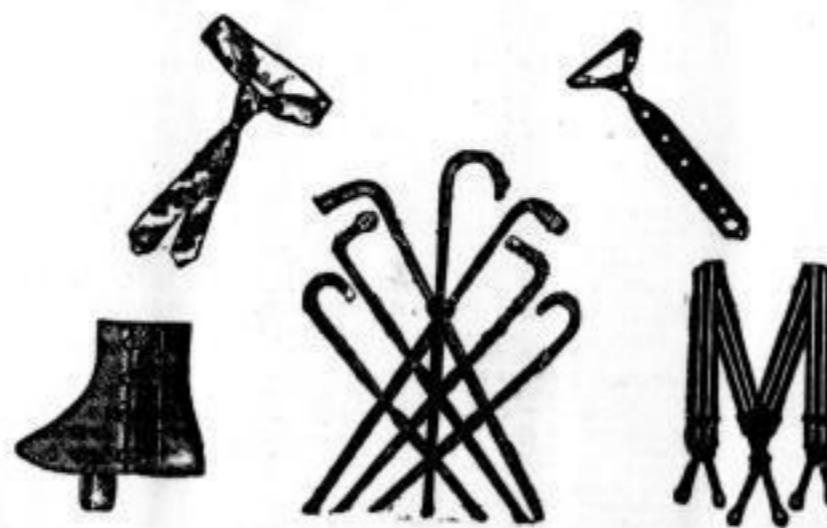
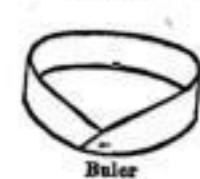
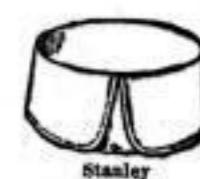
Unser Prinzip, nur gegen sofortige Kassa einzukaufen und bei kleinem Nutzen einen grossen Umsatz zu erzielen, setzt uns in die Lage, unseren werten Kunden die denkbar grössten Vorteile zu bieten.

Wir bitten, unserem Unternehmen ein geneigtes Wohlwollen entgegen bringen zu wollen.

# Fraatz & Co.,

G. m. b. H.,

9 Petersstrasse 9.



Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse beginnt für Groß- und Kleinhandel Sonntag, den 28. August und endet Sonntag, den 18. September.

Die Uebermiete wird erst Mittwoch, den 14. September eröffnet und die Messehöfe für die Ueberindustrie am heutigen Tage, vonmittags 5 bis 7 Uhr, im großen Saale der neuen Städte am Märkerplatz hier abgeschlossen.

Leipzig, den 28. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Bekanntmachung.

Das 18. Jahr des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsmesses für das Königreich Sachsen ist bei uns eingezogen und wird bis zum 19. Juli d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Br. 50. Gesetz, die Errichtung der Altersrentenanstalt betreffend; vom 3. Juni 1904.

Br. 51. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, die Errichtung der Altersrentenanstalt betreffend, vom 3. Juni 1904; vom 4. Juni 1904.

Leipzig, den 28. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Reit.

Bekanntmachung von Baustellen an der verlängerten Schulstraße und dem verlängerten Barfußgäßchen.

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörenden Baustellen sind geplant:

Br. I an der verlängerten Schulstraße mit 20 m in Front und einer 743 qm.

Br. II an derselben Straße und dergl. Front von etwa 616 qm.

Br. III an der Ecke der verlängerten Schulstraße und des verlängerten Verkaufshofes von 22, 19 und 32,47 m in Front und einer 738 qm.

Br. IV an der Ecke der Klosterstraße und des verlängerten Barfußgäßchens mit je einem 48,24 m in Front und einer 738 qm.

Gleichenholtz sollen

Distag, den 5. Juli dieses Jahres, vormittags 10 Uhr

im 2. Obergeschoß der alten Käthe, Katharinenstraße Nr. 1, zum Verkauf öffentlich versteigert werden.

Der Versteigerer wird pünktlich nach der angegebenen Standort und die Versteigerung beginnt eines jeden der einzeln aufzulösenden in der angegebenen Reihenfolge anzubietenden Parzelle geschlossen werden, wenn darauf noch bestimmtes Auktionat fehl weiteres Geschreie mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbeginnungen mit dem Auktionsglockensignal auf dem Rathaus, 2. Obergeschoß, zur Klosterstraße aus. Versteigerungen davon gegen Bezahlung einer Gebühr von 1,- je derselbe entnommen werden.

Leipzig, am 28. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.

Leipzig, im Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Böttcher.

Am 28. Juni 1904 ist die Stelle einer Pflegevorsteherin möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 990,- R., fristig noch je 3 Jahre um 90,- R. bis 1350,- R. bei jeder Wohnung, Holzung, Leitung, sowie Dienstleistung.

Ansprüche auf Erweiterung von Arbeitszeit.

Verdeckte Vorstellung unter Beibehaltung von etwaigen Bezugssachen erlaublich.

Die Direktion.









der geweitet hat, daß er in vier Jahren eine Rundreise um die Erde machen werde. Er heißt Oscar Zeller und kommt aus Jossen. Ende April 1903 trat er von Berlin aus seine Wanderung an — mit fünf Wimmen Reisegepäck in der Tasche. Über Dänemark, Schweden, Finnland und Russland wanderte er nach Irland. Jetzt kommt ihn der Krieg, auf die Marchroute Vladivostok—Japan—Amerika zu verzögern, und in vollständiger Unkenntnis der fährbaren Seeverbindungen hat er sich eine neue Route zusammengestellt: über Sofia, Serbien und Rumänien zur Bergstraße, von wo er auf einem Wolfgangdampfer nach Nordamerika zu gelangen hofft. Obwohl jede Kenntnis der russischen Sprache und ohne Geld ist aber das Gebiet von Sofia nicht auszufahren. Sehr erfahrene Sibriten halten daher das Unternehmen für gefährlich und die Wette für verloren. Zeller dachte nur bis Sofia kommen und wird auch diesen Weg nicht zu Fuß, sondern zum größten Teil im Raderboot zurücklegen müssen. Wenn er keine Wette gewinnt, soll Zeller angeblich 27 000 £ erhalten.

Ein schwimmendes Ministerkabinett ist nach der "Stiel Zeitung" für die zahlreichen Minister in Rio, welche in diesen Tagen den dortigen Sportveranstaltungen beobachten, eingerichtet worden. Seit Freitag liegt im Stiel Hafen zunächst der Kaiser-Yacht der "Prinz Adalbert", der von der Hamburg-Amerika-Linie der Regierung zur Verfügung gestellt worden ist und sonst zwischen Hamburg und Mexiko verkehrt. Es ist eines der neuartigsten und elegantesten Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie, mit flüssigem gefülltem, heißwärzigem Mobiliar in den Salons und Cabinen und hübschen Landtafelschildern im Holzgrat des Rauchsalons. Der hohe und lustige Speisesaal kostet etwa 150 Personen. Es ist das ganze prächtige Ministerium hat sich auf dem Dampfer versammelt. Man sah den Minister des Innern v. Hammerstein, den Kriegsminister General v. Einem, den Kultusminister Stüdt, den immer gut aufgelegten Landwirtschaftsminister v. Bodenbender, den Handelsminister Möller, den der Kaiser den "langen Möller" zu nennen pflegt, den breiten und behüglichen Eisenbahnminister v. Bauder mit seiner Frau, den finanzamtsleitenden Freiherrn v. Heinecken und, zwischen den Ministern sah man den Chef des Militärfabrikats Graf Küffel, der Kommandant des Gardekorps Graf Kessel, der Generalstabstabschef Graf Schlieffen u. o. Ferner befinden sich an Bord des Chefs des Eisentrabats, der vielseitigste Geheimrat v. Luehrs und der deutsche Botschafter in London, Graf Wolff-Metternich.

Englische Wohltätigkeit. In den Juni eines jeden Jahres fällt in England der sogenannte Hospital-Sonntag, an welchem Tage in den Kirchen und den Straßen für die durch freiwillige Beiträge erhaltenen Londoner Hopitaler Sammlungen veranstaltet werden. Die Wohltätigkeit ist ein in allen englischen Volksschulen vertretener schöner Charakterzug, aber unter den unsicheren und schwankenden Einnahmen haben die Leiter der Hopitaler sehr zu leiden. Alle diese Institute sind stark überbeschäftigt und ihre Fortführung in diesen Jahren wäre ein Ding der Unmöglichkeit, wenn nicht zweiseitige Menschenfreunde diesem oder jenem Hopital in der leidenschaftlichen Vergütung größere Beträge hinterlassen. An diesem Hospital-Sonntag wurden neben einer Viertelmillion Mark gesammelt, und ein Mr. George Herring, ein reicher Londoner Kaufmann, der bisher bereits für den gleichen Zweck über eine Million Mark hergeben hat, hatte sich auch diesmal erboten, für jeden in den Kirchen gesammelten Sovereign (20 £) ein Fünftausendsttel beizubringen. Die im letzten Jahre in Londoner Hopitalern behandelten Kranken beziffern sich auf nicht weniger als 2 289 578 männliche und weibliche Personen.

Ein fluger Papagei. Unter Londoner Wissenschaftler schreibt: In einem Vorort von Melbourne (Australien) wurde in diesen Tagen ein australischer Papagei öffentlich versteigert. Der Vogel brachte den erstaunlichen Preis von 850 £. Er spricht Kindersprüche, kann verschiedene Sprachen verstehen und singt eine Menge Lieder.

Ein Prinz als Duellgegner. Prinz Alfonso von Bourbon richtete ein länges Schreiben an den Präsidenten der Guardia Civil in Madrid, in welchem er unter anderem mitteilt, daß der Kriegsminister wahrscheinlich schon demnächst den unga-

igen. Den Auktionsator ermahnte er wiederholt, „den Rund zu halten“ und „nachher noch Haufe zu geben.“

Der Brand des „General Slocum“. Das entsetzliche Unglück, das durch den Brand des Dampfers „General Slocum“ veranlaßt wurde, wird durch die Geschichte von Todessängen illustriert, die in der jetzt hier eingetroffenen „New York Times“ vorliegen. Zwee von diesen Angelegen, die über die Verbindung ganzer Familien berichten, seien hier wiedergegeben:

Bermandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß folgende Mitglieder meiner Familie uns durch den Tod entrissen wurden:

Cath. Germann, Mutter; Emilie Germann, Gattin; Else und Georg, Kinder; Lucie Germann und Anna Beith, Schwestern; Otto Beith, Neffe; Susanna Lotz, Schwiegermutter.

Die Leichenfeier findet statt Montag, 20. Juni, nachmittags 2 Uhr, in der Kirche Ave. B. und 5. Str. Um stille Teilnahme bittet Heinrich Germann, Sohn.

Berwandten und Freunden die herzergreifende Nachricht, daß ich meine innigst geliebte Familiene bei dem schrecklichen Unglück der Wallfahrt der St. Marien-Kirche verloren habe.

Josefine Schott, Gattin, 42 Jahre; Christian Schott, Sohn, 19 Jahre; Gertrude Schott, Tochter, 11 Jahre; Helene Schott, Tochter, 5 Jahre.

Berdigung findet statt vom Trauerhaus Nr. 98, 7. Str., am Samstag nachmittags 2 Uhr 30 Min. Um stille Teilnahme bittet der untröstbare Gatte: Christian Schott.

Wie uns telegraphisch gemeldet wird, entschied das Leichenbeschauergericht in New York begünstigt durch den Dampfer „General Slocum“, daß es auf das üble Verhalten der Direktoren der Kriegsminister-Dampfschiffsgesellschaft zurückzuführen ist. Auch Kapitän van Schaik des verunglückten Dampfers und Kapitän Peas von derselben Gesellschaft sind strafrechtlich verantwortlich. Gegen die Direktoren und Offiziere, im ganzen elf Personen, ist die Anklage wegen Totschlags erhebt worden und ihre Verhaftung angeordnet, doch wurden sie gegen Bürgschaft freigelassen.

Rodfeller und der Kellner. Man schreibt uns: Der Sohn des amerikanischen Multi-Milliardärs erzielte jüngst im Freundeskreis ein heimliches Widerholtmes Amüsant. Gestern war eines Tages mit hungrigem Magen in ein Restaurant eingeführt und hatte sich eine Mahlzeit bestellt. Der Kellner schien nicht von der Stelle weichen zu wollen, worauf Rodfeller höflich, aber bestimmt sagte, daß er vorläufig alles habe, was er wünsche. „Danke Ihnen, mein Herr!“ war die Antwort. Der Mann rührte sich nicht von der Stelle. „Stellner, Sie dürfen sich zurückziehen!“ fuhr Rodfeller nach einer Weile fort, verdächtlich, daß er sich bei jedem Bitten beobachtet habe. „Entschuldigen Sie, daß ich nicht...“ erwiderte der dienstbare Kellner etwas verlegen; „ich bin für das Silberbesteck verantwortlich.“

Kinderfeigen. Aus Prudnik schreibt man dem „Dien. Zeit.“: Eine seltsame Überraschung bereitete der Storch einem jungen Schoppe in Baranow (Kreis Steinen, Provinz Polen), indem er ihm als ersten Familiengründungsfeind Junge geboren, auf ein mal befreite. Jeder von ihnen wiegt 1½—2 Pfund. Die junge Mutter und die Sprösslinge befinden sich den Umständen nach wohl. Als die Nachbarinnen von diesem seltenen Fall erfahren hatten, fanden sie in Scharen herbei, um Glück zu wünschen. Es wurde sogar unverhohlen der Witz gesagt: „Quand même“ gespannen Eßgeschirr nach Prudnik, beim Muttertag des Jedes-Alles-Klubs eingetragen.

Der älteste „Surrat“, einer der ältesten Werte, das die deutsche Jagd heraustrahlt hat und das sich durch seine leichten Treue und Zähigkeit viele Erfolge erzielt, bei seinem Kanarienvogel bestillt. Der Baldrian wurde von seinem Sohn über hinaus bestillt, in einem Geschäftsmann des Herren Meetings gefordert. Der brave, alte Kerde soll in Zukunft in der Leibjagd verschwinden.

Der Accident von „Das war's denn“, dem Werten und dem Deutschen, welches den zweyten Montag im Hochschul-Kennen bestillt, scheint sehr einfache Natur zu sein, als man anfangs annahm. Der Auswärtsjagd galoppierte, als er das Wetter aufsuchte, wollte er auf die Linie fahren und sich dieses durchzuführen. Es kam nun ein tödlich gesetztes „Das war's denn“ vorläufig in Hamburg, zu dessen und falls nicht eine bedeutende Beleidigung eintritt, so ist es zweifelhaft, ob er im Deutschen Preis von Hannover seine großen Chancen noch nutzen könnte. Möglicherweise ist dies jetzt bekannt, da die Ausstellung getrennt werden, ob der Hengst sein Engagement in Hannover erfüllt oder ob der

richtigen Reserveoffizieren die Erlaubnis erteilen werde, in die ungarische Liga einzutreten. Der Prinz spendete für die Zwecke der Liga 1000 Kronen. Dies ist bereits die zweite größere Spende des Prinzen für die Antiduell-Liga.

## Sport.

### Reitsport.

Rennen zu Columbus am 29. Juni. (Feste Weltung.)

I. Preis de Conces 3000 Prei. Für Dreifüßer. Dif. 2100 m. Rost. 3. Tiere. „Jris“ 46, kg. 2. Rost. 1. Rost. 2. „Winkels“ 45, kg. 2. Tot. Sieg 30:10. Platz 16:22:10.

6 Pferde liefern. — II. Preis de Beaufort 4000 Prei. Dif. 1800 m. Rost. 2. Rost. „Gebet“ 3. 61, kg. 2. Rost. 1. Rost. 2. „Pepic“ 61, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:17:10.

5 Pferde liefern. — III. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

IV. Preis Jupiter 3000 Prei. Dif. 24:10. Platz 12:10. Rost. 1. Rost. 2. „Schoen“ 54, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:10:10.

4 Pferde liefern. — V. Preis de Ricca 3000 Prei. Für Dreifüßer. Dif. 3000 m. Rost. 2. Rost. „Des Mois“ 58, kg. 2. Rost. 1. Rost. 2. „Winkels“ 62, kg. 2. Rost. 1. Rost. 2. „César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 19:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — VI. Preis Rovere 4000 Prei. Dif. 2800 m. Rost. 1. Rost. 2. „Bamber“ 51, kg. 2. Rost. 1. Rost. 2. „Gebet“ 51, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:10:10.

4 Pferde liefern. — VII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — VIII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — IX. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — X. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XI. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XIII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XIV. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XV. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XVI. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XVII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XVIII. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XIX. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XX. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

„César“ 58, kg. 2. Tot. Sieg 36:10. Platz 16:16:10.

4 Pferde liefern. — XXI. Preis de Conces 3000 Prei. Dif. 2100 m. Tot. Sieg 35:10. Platz 14:14:10. Rost. „Lambus“ 56, kg. 2.

„Winkels“ 1. Rost. 2. Stiere. „La Sire“ 58, kg. 2.

# Grosser Räumungsverkauf wegen Neu- und Umbau.

Die grosse, stetig fortschreitende Entwicklung meines Geschäfts bedingt eine Vergrösserung meiner Verkaufsräume. Zu diesem Zweck habe ich die angrenzenden Grundstücke **Grimmaische Strasse 9 und 11** angekauft, die Häuser abgebrochen und mit der Aufführung eines modernen **Neubaues**, der bis Herbst 1904 fertiggestellt wird, begonnen. — Die Verschmelzung der neuen Räume mit meinem bisherigen Geschäftshaus erfordert während der Bauzeit grössere Umwälzungen, die nur dann ausgeführt werden können, wenn mein grosses Waarenlager für die der Neueinrichtung vorangehende Periode **ganz bedeutend** verkleinert wird. — Ich bin deshalb gezwungen, einen

# grossen Räumungsverkauf

in allen Abteilungen meines grossen Kaufhauses zu veranstalten und hat derselbe

**Montag, den 27. Juni cr., begonnen.**

Von den vielen Hundert zum Räumungsverkauf gebrachten Artikeln erwähne ich:

## Im Erdgeschoss:

### Seide.

- 1 Posten **halbseidene Bengalines**, helle Abendfarben, sonst Meter 1,10 A, jetzt 55 A
- 1 Posten **Lyoner Seidenfontards**, gediegene Qualitäten, sonst Meter bis 2,50 A, jetzt 90 A
- 1 Posten **Tussors**, grösste Neubau für Blusen und Kleider, sonst Meter 2,75 A, jetzt 1,70 A
- 1 Posten **reinseidene Blusenstreifen**, Neubau für das letzte Saison, sonst Meter bis 2,40 A, jetzt 1,40 A

### Kleiderstoffe.

- 1 Posten **Voiles**, reine Wolle, außerordentlich billig, doppelt breit, Meter jetzt 80 A
  - 1 Posten **Voiles**, glatte und Noppenweile, grosse Breite, jetzt 1,30 und 1,90 A
  - 1 Posten **Etamine-Melange**, praktisches Sommerkleid, grosse Breite, jetzt 1,00 und 1,90 A
  - 1 Posten **Fantasiégewebe**, hellfarbige, leichte Sommerstoffe, doppelt breit, Meter jetzt 90 A und 1,20 A
  - 1 Posten **prima Kammgarnstoffe**, vorzügliches Reisekleid, grosse Breite, Meter jetzt 1,30 und 2,00 A
  - 1 Posten **Blusenstoffe**, Streifen u. Karos in neuen Farben, doppelt breit, Meter jetzt 1,15 und 1,25 A
  - 1 Posten **Panama-Schotten**, letzte Neubau für Blusen, jetzt 70 und 1,15 A
  - 1 Posten **Nattés**, grösste Neubau, reine Wolle, grosse Breite, Meter jetzt 1,30 A
- Der grösste Saison-Artikel: „enorm billig“.
- 1 Posten **reinwollene bedr. Eis. Mousselines**, sonst Meter 1 A bis 1,15 A, jetzt Meter 50 A
  - 1 Posten **reinwollene bedr. Eis. Voiles**, sonst Meter 1,35 A, jetzt Meter 95 A

### Waschstoffe.

- 1 Posten 75 cm breit bedruckt Levantine, Meter jetzt 20 A
  - 1 Posten 75 cm breit bedruckt Organdy, Batiste à fillet, Zephyr und Madapolame etc., sonst bis 1,25 A jetzt 25 A
  - 1 Posten 70 cm breit gewebt Zephyr, Meter jetzt 25 A
  - 1 Posten 70 cm breit Voilaine — grosse Karonearbeit — für Blusen und Kleider, Meter 30 A
- Aussergewöhnlich billig!
- 5500 Meter gestreift Etamine**, beliebter Blusenartikel, 70 cm breit, jetzt Meter 25 A

### Mützen, Hauben, Boas, Gürtel etc.

- 1 Post. **Mützen f. Knab. u. Mädl.**, sonst 25-1,00 A 1,00-2,00 A 1,50-2,50 A jetzt 10 A 25 A 50 A
- 1 Posten **Kinderhäubchen**, sonst 80 A bis 1,30 A 1,75 bis 2,25 A 2,00 bis 2,25 A in Seide, Cashmere u. Batist jetzt 50 A 75 A 100 A
- 1 Posten **Büschchenbos** in Tüll und Seidenchiffon, sonst 2 A bis 7,50 A jetzt 1,50 bis 5 A
- 1 Posten **Damengürtel** in Seide, Leder und Ganzlack, sonst 75 A bis 50 A

### Tricotagen u. Strumpfwaren.

- 1 Posten **Herrenhemden und Hosen**, schwere Vigoreux-Qualität in allen Größen, sonst bis 1,75 A, jetzt 90 A bis 1,50 A
- 1 Posten **Kinder-Tricotanzüge** mit Ärmel bis 110 cm lang, sonst 50 A 85 A 1,25 A 1,50 A 1,60 A 2,10 A jetzt 30 A 50 A 75 A 1,00 A 1,25 A 1,50 A
- 1 Posten **Sweater für Herren**, sonst 50 A 1,00 A 1,50 A 2,00 A 4,00 A bestqual, alle Größen, jetzt 50 A 1,00 A 1,50 A 2,00 A 4,00 A
- 1 Posten **Herrensocken**, I. Qualität schwarz mit Ringel und Mac, sonst 75 bis 1,00 A 1,00 bis 1,50 A 1,50 bis 2,00 A jetzt 30 A 50 A 75 A
- 1 Posten **Damenstrümpfe**, Baumwolle, Flor, Halbseide, sonst bis 2,00 A jetzt 45 A 75 A
- 1 Posten **Kinderstrümpfe**, hellf. Grund mit Ringel und schwarz Gr. 1-5 Gr. 6-12 jetzt 30 A bis 50 A

### Regen- und Sonnenschirme.

- 1 Posten **Damen-Begenschirme**, Naturstock, solide Qual. jetzt 1,95 A
- 1 Posten **Damen-Sonnenschirme**, farb. weiß, teils Spitze und Elasat, sonst 2,50 A 1,75 A 2,25 A 4,50 A 5,00 A jetzt 1,00 A 1,40 A 1,90 A 2,00 A 2,40 A

## Im I. Obergeschoss:

### Damen-Confection.

- 1 Posten **Waschblusen** — gestreift Etamine — Bluse jetzt 50 A
  - 1 Posten **Waschblusen**, waschecht Chemise, modern verarbeitet Bluse jetzt 1,45 A
  - 1 Posten **seidene Blusen**, prima Japan mit reich Spitzensbesatz Bluse jetzt 4,90 A
  - 1 Posten **Costumeröcke**, schwarz-weiss Noppenstoff, reich angereicher Volants Rock jetzt 2,30 A
  - 1 Posten **Costumeröcke**, schwarz Cherviottuch mit reicher Tressengarnitur Rock jetzt 5,90 A
- Elegante Costumeröcke** in Plissé, in Voile, in Etamine, in Tuch und satin vorzüglich, in weiß und schwarz — so lange der Vorrat reicht — **enorm billige Preise**.

- 1 Posten **farbige Saacos**, letzte Neubau sonst 12 A jetzt 3,50 A
- 1 Posten **schwarze Paletots**, schwarz Coating, gefüttert, mit Tressengarnitur sonst 9,75 A jetzt 4,50 A
- 1 Posten **schwarze Paletots** früher 11 A 13,50 A 17 A 20 A jetzt 5,50 A 9,50 A 10 A
- 1 Posten **Jacken-Costumes** früher 11,50 A 18 A 21 A jetzt 6,50 A 9,50 A 11,50 A
- 1 Posten **Taillenkleider**, farbig und schwarz früher 28 A 49 A 58 A jetzt 9,50 A jetzt 12 A
- Diverse **Modellkleider** früher 30 A 45 A 57 A jetzt 100 A 170 A 200 A

### Kinder-Confection.

- 1 Posten **Mädchenkleider** von 50 A bis 150 A
- 1 Posten **Mädchenjackets** von 150 A bis 200 A
- 1 Posten **Heggenmantel für Mädchen** von 185 A bis 200 A
- 1 Posten **Knabenanzüge** von 40 A bis 150 A

### Ceppiche, Gardinen, Tischdecken, Schlafdecken.

- 1 Posten **Gardinen** (angepasst), sonst Fenster 2,25-22 A jetzt 1,80-14 A
- 1 Posten **Gardinen** (im Stück) sonst Meter 40 A bis 1,30 A jetzt 30 A bis 1 A
- 1 Posten **Tischdecken**, Wollergo mit gest. Bordure — enorm billig jetzt 2,30 A
- 1 Posten **Tischdecken**, Velvet mit reich gest. Kante — enorm billig jetzt 5,25 A
- 1 Posten **Fensterdecorationen**, 2 Flügel mit Betang, aus gutem Leinenplisch mit Stickergarantie jetzt 8,50 A

- 1 Posten **Steppdecken** (Wollatlas mit Reformfutter sonst Stück 5 A) jetzt Stück 2,75 A

### Ferner im Erdgeschoss.

#### Schürzen.

- 1 Posten **Tändelschürzen**, weiss Batist mit reizenden Bordüren Stück jetzt 30 A
- 1 Posten **Tändelschürzen**, weiss Batist u. einfacher Cretonne m. Doppelbesatz Stück jetzt 45 A
- 1 Posten **Wirtschaftsschürzen**, extra gross, ohne Latz Stück jetzt 95 A

### Handschuhe, Cravatten etc.

- 1 Posten **Damenhandschuhe**, auch Halbhandschuhe, Tricot und durchbrochen, in weiß, farbig u. schwarz Paar 15, 25, 40, 50, 60 A
- 1 Posten **Herrencravatten** sonst 50 A 75 A 95 A 130 A 200 A 325 A jetzt 30 A 50 A 75 A
- 1 Posten **Damen-Corsets**, moderne Färgen, darunter sehr gute Qualitäten sonst 1 A bis 6 A jetzt 75 A 1,00 A 1,50 A 2,00 A 3,00 A

### Damenwäsche.

- 1 Posten **Damenhemden**, Elsässer Hemdentuch mit Spitze, Achselchluss, 110 cm lang jetzt Stück 1,00 A
- 1 Posten **Damenhemden**, Elsässer Hemdentuch mit reichem Stickereipasse, jetzt Stück 1,65 A
- 1 Posten **Damenbeinkleider** mit Langette richtig weit jetzt Stück 1,00 A
- 1 Posten **Damen-Nächtjäcken** mit reicher Stickerei jetzt Stück 1,50 A
- 1 Posten **Anstands-Röcke**, weiss Piquébordend mit langstieltem Volant jetzt Stück 1,75 A

## Im Souterrain:

### Wischtücher, Handtücher.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Posten <b>Wischtücher</b> , 52/52 cm, sonst 1,90 A, jetzt Dutzend 1,60 A | 1 Posten <b>Handtücher</b> , 55/55 cm, " 2,20 " " 2,00 "   |
| 1 Posten <b>Wischtücher</b> , 60/60 cm, " 3,60 " " 2,90 "                  | 1 Posten <b>Handtücher</b> , 65/65 cm, " 4,20 " " 3,00 "   |
| 1 Posten <b>Gräne Handtücher</b> , halbleinene, extra gross, " " 4,40 "    | 1 Posten <b>Gräne Handtücher</b> , reinleinene, " " 4,40 " |

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Weisse Gerstenkornhandtücher</b> mit Kante, 50/110 cm, sonst Dutzend 6,00 A | 1 Posten <b>Weisse Zwirnhandtücher</b> , 42/112 cm, unverwüstlich jetzt Dutzend 6,00 A      |
| 1 Posten <b>Weisse Zwirnhandtücher</b> , 47/120 cm, reinleinen jetzt Dutzend 8,00 A     | 1 Posten <b>Jacquardhandtücher</b> , 50/120 cm, außerordentlich billig jetzt Dutzend 6,90 A |

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1 Posten <b>Reinleinene Gerstenkornhandtücher</b> , 48/115 cm, sonst 12,50 A, jetzt Dutzend 8,00 A | 1 Posten <b>Weisse Stoffe etc.</b> |
|--|------------------------------------|

- |   |  |
|---|--|
| 1 Posten <b>Halbleinen</b> , 80 cm breit, sonst Meter 44 Pf.<br>1 Posten <b>Halbleinen</b> , 100 cm breit, für Bettwäsche allerbeste Qualität, sonst Meter 200 Pf., jetzt Meter 150 Pf. | 1 Posten <b>Halbleinen</b> , 80 cm breit, sonst Meter 44 Pf., jetzt Meter 38 Pf. |
|---|--|

- |  |   |
|--|---|
| 1 Posten <b>Herrnhuter Reineleinene</b> , 84 cm breit, Meter sonst 110 und 120 Pf., jetzt Meter 95 und 100 Pf. | 1 Posten <b>Piquébordend</b> für Jacken, Röcke etc., Meter sonst 20, 25, 30, 35, 40 Pf., jetzt Meter 55, 60, 70, 80, 90 Pf. |
|--|---|

- |  |   |
|--|---|
| 1 Posten <b>Sommerpiqué</b> , sonst Meter 65 Pf. | 1 Posten <b>Kleingemusterte Satins für Negligézwecke u. Kinderbetten</b> , sonst Meter 70, 75, 80, 90 Pf., jetzt Meter 50, 60, 70, 80 Pf. |
|--|---|

### Taschentücher.

- |  |   |
|--|---|
| 1 Posten <b>Linen Taschentücher</b> , gehobenfertig, sonst 2,40 A jetzt Dutzend 1,90 A | 1 Posten <b>Weisse Taschentücher</b> mit bunter Kante, extra gross, sonst 3,20 A jetzt Dutzend 2,20 A |
|--|---|

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Reinleinene Taschentücher mit Hohlsaum</b> Dutzend sonst 4,50 6,50 7,50 Mk. | 1 Posten <b>Weisses Hohlsaumtuch</b> , 130/180 cm, nur zwei Muster jetzt 1,90 A |
|---|---|

### Tischtücher, Servietten.

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Reinweisse Damasttischtücher</b> , 130/130 cm, für 4 Personen jetzt Stück 145 A | 1 Posten <b>Reinweisse Damasttischtücher</b> , 130/145 cm, für 6 Personen jetzt Stück 145 A |
|---|---|

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Jacquard-Servietten</b> , halbleinene, sonst 4,40 A jetzt Stück 160 A | 1 Posten <b>Jacquard-Servietten</b> , reinleinen, sonst 7,75 A jetzt Dutzend 3,40 A |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| 1 Posten <b>Kaffeegedecke mit 6 Servietten</b> jetzt Gedeck 6,60 A | 1 Posten <b>Kaffeegedecke mit Durchbruch und 6 Servietten</b> jetzt 3,50 A |
|--|--|

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Weisses Hohlsaumtuch</b> , 130/180 cm, nur zwei Muster jetzt 1,90 A | 1 Posten <b>Tisch- und Kaffeedecken</b> |
|---|---|

- |  |   |
|--|---|
| 1 Posten <b>Gartendecke</b> , sonst gestreift, sonst 2,40 A jetzt 1,85 A | 1 Posten <b>Weisse Kaffeedecke mit Hohlsaum</b> , sonst billig jetzt 1,90 A |
|--|---|

- |   |  |
|---|--|
| 1 Posten <b>Reinleinene Damastdecke</b> , 160/160 cm, sonst 7,00 A jetzt 3,75 A | 1 Posten <b>Ein grosser Posten eleganter Hohlsaumdecken</b> in allen Größen bis zur Hälfte des bisherigen Preises. |
|---|--|

### Handarbeiten.

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Bettaschen</b> , gezeichnete, sonst 95 A bis 300 A jetzt 50 A bis 150 A | 1 Posten <b>Handtächer</b> , gezeichnete, sonst 45 A bis 425 A jetzt 45 A bis 425 A |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| 1 Posten <b>Mitteldräcken</b> , gezeichnete, sonst 190 A bis 625 A jetzt 120 A bis 325 A | 1 Posten <b>Serviettendräcken</b> , gezeichnete, sonst 95 A bis 300 A jetzt 75 A bis 200 A |
|--|--|

- |   |   |
|---|---|
| 1 Posten <b>Wandschoner</b> , graue gezeichnete, sonst 100 A bis 150 A jetzt 70 A bis 110 A | 1 Posten <b>Wandschoner</b> , graue gestickte, sonst 115 A bis 350 A jetzt 60 A bis 150 A |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| 1 Posten <b>Bettaschen</b> , gestickte, sonst 110 A bis 325 A jetzt 80 A bis 200 A | 1 Posten <b>Journalhalter</b> , fertig gestickt, sonst 200 A jetzt 180 A |
|--|--|







# Specialitäten Hamburger und Bremer Cigarren

## 2ter Sortirung

(Fehlfarben) hervorragend aromatische Qualitäten,  
mild, vorzüglich im Brand.

Wir führen darin in Kistchen à 50 und 100 Stück		
No. 59 Tropen-Schuss	per 100 Stück	Mk. 5,50
" 202 Pfeife	"	0,80
" 248 Mexico Schuss	"	0,75
" 1829 Mariska Schuss	"	7,-
" 72 Supreme Schuss	"	7,25
" 116 El Palo	"	7,50
" 214 Estrella Schuss	"	7,50
" 73 Odessa Schuss	"	8,-
" 101 Nelta	"	8,-
" 102 Donca Elvira	"	8,-
" 381 Mi Idaho	"	8,-
" 382 La Calma	"	8,-
" 393 Mi Gana	"	8,-
" 1222 Mercedes Schuss	"	8,50
" 58 Berner Haken Schuss	"	8,50
" 61 Barita	"	9,-
" 225 Brillantes Fehlfarbe	"	9,-
" 68 Hacienda	"	10,-
" 377 Havana 1903	"	10,-
" 378 Favorite	"	10,-
" 1523 Perla de Hamburg Schuss	"	12,-
" 380 Apollo	"	12,-
" 380 Apollo	"	15,-

10 Stück Proben zum Mille-Preis!

Post-Versandt franco!

# A. Tuma,

Grimmische Str. 31. Leipzig. Vis-à-vis Café Felsche.  
Die Restbestände zurückgesetzter Havana-Importen

zu ganz besonderen ermässigten Preisen.

Gegründet

1876.

# Aktienbierbrauerei Gohlis

Ist seit Flaschenbier frei ins Haus.  
Originalfüllung der Brauerei.

## Gohliser:

	große Flaschen	kleine Flaschen
Lagerbier	20 fl. M. 2,40	M. 2,-
Märzen	20 " " 2,40	" 2,-
Pilsener	20 " " 2,50	M. 2,20
Bayrisch	20 " " 3,-	M. 2,00
nach Münchener Art gebr. hell, ob. nach Culmbacher Art gebr. dunkel, A.-G. Chemnitz	20 fl. M. 1,40	—

billiges Bierbier, in Münchener Farbe getönt.

Fernsprechanschluss No. 165.

## Verkäufe.

Villenplätze in Holzhausen,  
Villa-Haus mit 3 Bäder zu verkaufen,  
zu verkaufen. Cf. u. P. 346 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vogelhaus-Gesell.

Probstdenken bei Gajawitz.  
Villenplätze zu verkaufen, angrenzend  
an die großen Nadelwälder der Harzth.  
Die neue Goholn-Gesellteile verkaufen  
soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet  
werden. Käufer durch Mittler gut geschrieben.

## Bauplätze

in Leipzig und den Vororten in allen  
Gebieten sind zu verkaufen. Die Gebrauchs-  
stücke liegen in ihren Verkaufsstellen aus.  
Leipziger Immobilienangebote.

## Bauplatz in Leutzsch

für A. 14. — p. C-W. zu verkaufen.

St. 1 Bauhaus wird angekommen.

Vieregger & Co., Kärtnerstraße 8, L.

## Bauplätze

für Fabrikations-, Villen u. Wohngeb.,  
in Leipzig, Schleußig und Lößnitz zu  
verkaufen.

Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig,  
Kaiser Wilhelm-Str. 14.

## Rittergut,

a. 2000 flsq., Proc. Brauerei gel., mit  
Bierbrauerei, Kurt., eigner Begr. auf  
Stütze, Rechte u. f. w. es hat u. kann  
neueren und reicher Gewinn zu ver-  
teilen, nach u. f. 25.000 flsq. ganz  
gewinn. Cf. u. P. 1776 d. Cf. d. 20.

Rittergut in Wusterwitz,  
Nah. Leipzig, sehr preiswert bei  
100.000 flsq. zu verkaufen, empfohlen.  
G. Vierer & Co., Rittergutstr. 3.

## Gohlis.

Billen für 50.000 flsq. 75.000 flsq. 82.000 flsq.  
110.000 flsq. 170.000 flsq. 200.000 flsq.  
berried. Wohnung in ältesten Baustile  
für 55.000 flsq. 80.000 flsq. 81.500 flsq.  
122.500 flsq. 97.000 flsq. 110.000 flsq.  
find durch uns zu verkaufen.

Vieregger & Co., Rittergutstr. 3.

1. Gasse m. schön. Leben u. nächst Nähe  
d. Domplatz, in l. 90.000 flsq. zu ver-  
kaufen. Cf. u. P. 161. Expedienten d. Städte.

## Villa

in Naumburg, über 2000 flsq. zu großer Sicht  
und Stellung zu verkaufen, ebenso zu ver-  
kaufen auf Zinsbasis. Offerten u. P. 188  
in die Naumburgstr. 8, Bl. Augustusplatz 8.

## Villa in Deuben

in Deuben mit 4000 qm großem Garten, ein  
heitl. Begräbnis, will in fortlaufender  
Zahl 15.000 flsq. verkaufen. Selbstkäufer  
bitte ihre neue Art. unter L. U. 3675 an  
Rudolf Mosse, Leipzig, 1. ten.

Zinsbasis der Sicht. verl. zur fort-  
laufend. mit 15.000 flsq. Gebot, part. z. 4 flsq. z. 2500 flsq. Preis 180.000 flsq. off. z. 7500 flsq. flsq. 12.000, billigt zu 4%, neuer und  
gezettel. alles vermietet. Cf. erb. zur  
Sicht. u. P. 209. Kaufstrat., Augustusplatz 8.

billiges Bierbier, in Münchener Farbe getönt.

Fernsprechanschluss No. 165.

## Großes Biergrundstück

zu verkaufen durch den Begründer  
F. Bernhardt, Leisnig,  
Wohlfahrtsverein und Gemeindever.

Neues Grundstück, und Sicht mit  
Wohlfahrtsverein, veränderung. b. zu verl.  
Rud. zu erf. Wohlf. Nr. 63 (Endstr.). M. verb.

Sehr günstiges Angebot!

Billiges Bier mit Restaurant und Ge-  
fäßbrauerei in Leisnig, Mitte der Stadt,  
in der 10.000. A. Ausbildung zu verkaufen.  
Off. off. 3. Et. unter L. U. 4962 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,  
A. G. Chemnitz, erden.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Winehouse

einer Nebenlage Thüringen in unter-  
stützenden Bedingungen sofort mit ganz  
zu verkaufen. Mindest circa 50.000 flsq.  
Sichtbasis unter Z. 1260. Preis. diese Bl.

Torgau in Leipzig, diese Sicht, habilitiert  
zu verkaufen. Cf. off. unter F. 203 an  
die Naumburgstr. 8, Bl. Augustusplatz 8.

## Tischlerei-Verkauf.

kleine Tischlerei mit Torgau-Magazin in  
der Naumburgstr. 10, sofort zu verkaufen. Cf.  
off. unter F. 300. Min. Min. Jeder Bl. 57.

Bürogegenstände zu verkaufen. Offizier  
Untere Georgstr. 4, 3. Et. r., 2. Stock.

Bestecke Mutterburg. Cf. off. unter C. 21  
2. Et. Gohlis, Untersteinstr. 6, erden.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Großes Biergrundstück

zu verkaufen durch den Begründer  
F. Bernhardt, Leisnig,  
Wohlfahrtsverein und Gemeindever.

Neues Grundstück, und Sicht mit  
Wohlfahrtsverein, veränderung. b. zu verl.  
Rud. zu erf. Wohlf. Nr. 63 (Endstr.). M. verb.

Sehr günstiges Angebot!

Billiges Bier mit Restaurant und Ge-  
fäßbrauerei in Leisnig, Mitte der Stadt,  
in der 10.000. A. Ausbildung zu verkaufen.  
Off. off. 3. Et. unter L. U. 4962 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,  
A. G. Chemnitz, erden.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Winehouse

einer Nebenlage Thüringen in unter-  
stützenden Bedingungen sofort mit ganz  
zu verkaufen. Mindest circa 50.000 flsq.  
Sichtbasis unter Z. 1260. Preis. diese Bl.

Torgau in Leipzig, diese Sicht, habilitiert  
zu verkaufen. Cf. off. unter F. 203 an

die Naumburgstr. 8, Bl. Augustusplatz 8.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Großes Biergrundstück

zu verkaufen durch den Begründer  
F. Bernhardt, Leisnig,  
Wohlfahrtsverein und Gemeindever.

Neues Grundstück, und Sicht mit  
Wohlfahrtsverein, veränderung. b. zu verl.  
Rud. zu erf. Wohlf. Nr. 63 (Endstr.). M. verb.

Sehr günstiges Angebot!

Billiges Bier mit Restaurant und Ge-  
fäßbrauerei in Leisnig, Mitte der Stadt,  
in der 10.000. A. Ausbildung zu verkaufen.  
Off. off. 3. Et. unter L. U. 4962 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,  
A. G. Chemnitz, erden.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Winehouse

einer Nebenlage Thüringen in unter-  
stützenden Bedingungen sofort mit ganz  
zu verkaufen. Mindest circa 50.000 flsq.  
Sichtbasis unter Z. 1260. Preis. diese Bl.

Torgau in Leipzig, diese Sicht, habilitiert  
zu verkaufen. Cf. off. unter F. 203 an

die Naumburgstr. 8, Bl. Augustusplatz 8.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Großes Biergrundstück

zu verkaufen durch den Begründer  
F. Bernhardt, Leisnig,  
Wohlfahrtsverein und Gemeindever.

Neues Grundstück, und Sicht mit  
Wohlfahrtsverein, veränderung. b. zu verl.  
Rud. zu erf. Wohlf. Nr. 63 (Endstr.). M. verb.

Sehr günstiges Angebot!

Billiges Bier mit Restaurant und Ge-  
fäßbrauerei in Leisnig, Mitte der Stadt,  
in der 10.000. A. Ausbildung zu verkaufen.  
Off. off. 3. Et. unter L. U. 4962 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,  
A. G. Chemnitz, erden.

Das feinste  
Delicatessen-Specialgeschäft

verkaufen mit

## Winehouse

einer Nebenlage Thüringen in unter-  
stützenden Bedingungen sofort mit ganz  
zu verkaufen. Mindest circa 50.000 flsq.  
Sichtbasis unter Z. 1260. Preis. diese Bl.

Torgau in Leipzig, diese Sicht, habilitiert  
zu verkaufen. Cf. off. unter F

**Guter Bernhardiner** wegen Herzjags  
an verlaufenen Wolfsschäde 17. part.

**Bernhardiner,**  
sehr wenig, Praktizierender, 17, Jahr alt,  
überzeugt, bald zu versterben

**Schottische Zäuerleinhandlung** 15. part.

alt, drossig, sehr klein gezeichnet, billig  
zu verkaufen. Zeile 6, II. 15.

1 rostiges Zäuerlein (b.) hat zu verf.  
Hauptgasse 1, v. L. Eßner.

3 Monate alte Wellensteige, Wör. 4.50,  
Geflechtschnur 1, rot.

2 Kr. Wellensteige, Autopare, mit  
Voller Gütestrasse 2, Gedenkblatt.

**Geld- und Hypotheken-**

**Verkehr.**

## Mark 100,000

münzähnlicher Hypothek auf neu gebautes  
industrielles Fabrikanteneinheit mit gr.  
Areal in Vorort Leipzig bei guter  
Bewohnung per Wahl geprägt.

Offerter nur von Selbstarbeiter  
unter A. B. 657 an „Invaliden-  
dank“ Leipzig, erbeten.

## 20,000 Mark

sich ab auf jede meine kleinen neu erbau-  
ten Gewerbe, innere Stadt Leipzig, von  
Selbstarbeiter auf 2. Geschoss anzu-  
nehmen. Offerter erhält bis unter F. 182  
an die Anzeigehalle 1. Blattes, Augustus-  
platz 8, eingestellt.

**20,000 Mark**

etwa Hypothek auf ein Grundstück zwischen  
Berga und Treuen sofort geprägt. Off.  
an **Rudolf Mosse**, Leipzig unter  
A. V. 9040 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**15,000 Mk. gesucht**

Besteckleiste Siedlung. Off. Z. 8. 649

„Invalidendank“ Leipzig, erbeten.

**15,000 Mk. je 5% gesucht**

an 11. Stelle auf gutes Grundstück auf  
Leipzig (am Süderhof). Off. u. C. V. 7800  
an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**12,000 - 16,000 Mark**

wieder ab gegen 10. II. Hyp. a. n. Preis.

Wohl, per 1.7. über 1.10. aufzunehmen.

Hypothek auf unter 1000,- R. 25 erh. an  
**Hausenstein & Vogler**, A.-G.,

Grimmaische Straße 21.

**11. Hypotheken:**

5000,- 8000,- 8000,- 10,000,- R.

12,000,- 15,000,- 15,000,- R. sind z.  
pp. Gebot auszugeben durch den

**Alte Hauses-Ver.** Richter 4.

**5000,-** Hypothekserwerb Banknotenart.

Richter unter P. 100 Erbeten.

**1500 Mark** gegen Siedlung wie möglich  
Sicherstellung von Goldschmieden sofort gel.  
Off. F. 206 Anzeigehalle 1. Bl. Augustuspl. 8.

**Darlehen**

vor 350,- R. gegen gute Sicherung bei  
mindestens 10000,- R. sofort geliefert. Off. P. 103 Erbeten. d. Bl.

zu 6 Mon. 300,- R. zu leihen geprägt. Siedl.  
u. 1. Bl. 216 Anzeigehalle 1. Bl. Augustuspl. 7, erh.

## 500,000 Rf.

zu 4. danach auf höhere I. Hypotheken  
in Leipzig in Beiträgen nicht unter 30.000,- R.  
per 1. 8. ab 1. 10. 1904 off. 1. 1. ab 1. 4. 05

**auszuleihen.**

Besteckleiste Siedlung mit Wettbewerben  
ab 1. D. 019 „Invalidendank“, Dresden.

## 450 000 Mark feststehende Institutsgelder

und 4% Verzinsung auf

**Hausgrundstücke**

und Güter

gegen gute erste Hypotheken bei höchster  
Bewertung sofort oder später anzusehen.

Geschäftsführer GmbH unter 12.122 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Bau-, Außen-, Zeitungs- u. Presse-**

geboten in Beiträgen von 15,- 30.000,- R.

40,- 60.000,- R. 80,- 100.000,- R.

300.000,- R. sind z. für 1. Bl. Aug. 1904  
z. 1. Bl. u. 4. bis 4% u. 4% R. Siedl. an-  
gesucht werden.

Vieweger & Co., Anzeigehalle 3, I.

## 50.000 Mark auf II. Hypotheken

in Mischungen nicht unter 15.000,- auszuleihen.

Off. 1. Bl. 10. 1904 off. 1. 1. ab 1. 4. 05

**auszuleihen.**

Peters. Heimweg 10. Hypotheken-Centrale.

Am Montag.

**70.000 bis 85.000 Mark**

bald ab für bald zu 2. Stelle zu verleihen. Nur allerlei Anlage gewünscht und  
berücksichtigt. Off. unter P. 170 in die Expedition dieses Blattes.

**Beteiligung mit 50.000 Mark**

am östlichen hier dabei: ad. Großgeschäft geprägt. Off. Offerten u. P. 193

in die Anzeigehalle dieses Blattes, Augustuspl. 8, erbeten.

## I. und II. Hypotheken

der sofort und für spätere Termine  
unter günstigen, zeitgemäßen Be-  
dingungen einzuleihen durch

**Allgemeine  
Hypotheken-Gesellschaft**  
u. d. o.  
Grimmaische Straße 23.

**Kaufgesuche.**  
Landgut oder fl. Grundstück  
mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.  
Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustuspl. 8, erh.

**Landgut oder fl. Grundstück**

mit Hof, zu kaufen gefügt, w. 5000,- R.

Angebote unter 1. 1. 1905 in die  
Anzeigehalle d. Bl. Augustus

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: J. A. Treiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Preissatz: 117.—

Vom

## rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Aus dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt (fortgesetzt aus der vorherigen Nr.).

Ich habe in diesen Tagen Gelegenheit gehabt, mit den mächtigsten Verantwortlichen unserer Eisenindustrie über die Wirtschaft und über die Situation überhaupt zu sprechen. Im Vorbergrunde stehen natürlich die Verhältnisse beim Stahlverbande. Da kann ich Ihnen berichten, dass die Werke jetzt alle noch restlos aus zu tun haben. Aber die Speziationen gehen augenscheinlich nur langsam ein; der Markt liegt ausgeschreiten auf. Die Entwicklung, die mir den allgemeinen an den Stahlverband geknüpften Erwartungen nicht recht überstimmt, erläutert sich aus verschiedensten Gründen.

Wie erinnerlich, hat der Abfall des Stahlverbandes die Beobachter aus ihrer lange beobachteten Zurückhaltung herausgeführt. Galt untermittelt früher die Stimmung in das Gegenteil um; viele glaubten trotz aller Warnungen des hiesigen Beirats, dass die Marktlage am längeren Laufe eine längere Pause, auf diese überzeugte Spezialitätsschwäche in jetzt die notwendige Erholung geführt. Dazu kommt noch andere. Da einige Artikel, wie Träger, in die Saison fast bald vorüber, war manche Werke boten vor dem Zusammenschluss des Stahlverbandes noch an Aufträgen herangekommen, was sie konnten. Die Entwicklung dieser Aufträge geht ihren Ende entgegen. Viele Händlerfirmen sind jetzt dabei, ihre bestehenden großen Lager bauen wollen, was sie mit Spezialisierungen zu tun, aber sie verlangen deren Ausführung ausdrücklich per 4. Juli. Ausgegängig ist der Abschlag übrigens von den großen Händlern im Süddeutschland. Auch die Ausfuhr bereitet sich in absehbarer Zeit. Die Konkurrenz, namentlich auf dem englischen Markt. Da der deutsche Stahlverband angefangen das außereuropäische Auskunftsamt Preislisten macht, halten die englischen Komponenten begrenztste Werte zurück.

Ganz die allgemeine Geschäftssituation des Stahlverbandes betrifft, so ist jetzt Weg mit guten Vorjahren geplatzt. Es steht jetzt mehr auf, dass unsere Eisenindustrien aus den letzten Jahren gefallen haben. Sie wollen natürlich Verluste machen, verdienen; ein Verband, überwiegend industrielles Auskunftsamt darf nicht mit den Wagnissen der Humanität der allgemeinen Montanwerke gemeinsam werden. Aber sonst, die geschäftlichen Pflichten erfüllt, will der Stahlverband auch Nachstufen gemeinschaftlich Rücksicht gewähren lassen.

So will er die Preise nicht heraufschrauben, sondern er will möglichst viel zu möglichen Preisen produzieren, um seinen Arbeitern möglichst niedrige Arbeitsgestaltung zu bieten.

Auch dem Handel gegenüber will er eine konservative Politik verfolgen. Dabei ist zu unterscheiden Handel im Inlande und Handel im Auslande. Auch dem Auslande läuft jetzt mit Russland mit großen Firmen arbeiten. Die Differenzen mit den Vertretungen in England geben ihrem Ende entgegen. Es war doch eine die häufig wiederkehrenden Meinungsverschiedenheiten zwischen Werken und Großhandel. So nach den Untersuchungen seit die eine Partei der anderen den Namen aufs Knie, aber leichtlich und beide aufeinander eingespielt und freuen sich, wenn sie leichtlich miteinander verbunden kommen. Im Innlande will der Großhandel nicht nur mit den großen, sondern auch mit den kleinen Händlern zusammen. Bei dem heutigen Stande des Stahlverbandes kommt hier zweitens nur das Tagesgeschäft in Frage. Dazu treibt der Eisenministerialist noch bei Holzholz geringe Bedeutung.

Auch gegenüber den reichen Walzwerken, über den kleinen Walzwerken soll der Stahlverband, sonst es irgend möglich, eine konkurrierende Position einkämpfen. Am liebsten möchte er sie erhalten, dass ihnen ein Platz im Verbande fehlt. Aber jedenfalls ist er nicht zu unangemessen mit der Mächtigkeit des Stahlverbandes gegenüber den kleinen Werken. Die Verhältnisse liegen hier ja auch anders als beim Stahlverband. Die einfache Übernahme durch den Stahlverband ist aus dem jetzigen Status des Stahlverbandes ausgeschlossen. Aber auch praktische Gründe sprechen gegen eine solche Vereinigung. Denn bei den großen Industrien verhindert die Steigerung des Förderung durch Übernahme der Beteiligung eines kleinen Werks keine Ausgaben. Wenn aber ein großer Hüttenwerk ein kleiner Werk antritt, muss es unvermeidlich seine eigenen Anlagen erweitern. Dazu ist Geld und Raum nötig, was nicht jedem Werk hat.

Trotzdem glaube ich, dass Fusionen möglich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt. Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezialität besitzen, soll die letztere

wieder entstehen. Eine große Sorge ist auf allen Lippen: Wie die Fusionen tatsächlich auch hier nicht ausbleiben werden. Ein Teil der kleinen Werke wird sich sogar ganz gegen auflaufen lassen; denn sie haben in den letzten Jahren mit großen Stahlwerken zu kämpfen gehabt.

Die gut funktionierenden kleinen Werke können ihrerseits Verluste nicht aufzufangen; sie müssen sehr gut, dass sie sich im Schatten des Verbands glücklich machen könnten. Beide zu Fusionen kommen sollte, da soll keine vollständige Stilllegung des kleinen Werks eintreten. Da diese Werke nämlich nicht irgendeine Spezial





**Krystall-Palast**  
Theater.  
Zum letzten Male:  
**Leipziger Sänger**  
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.  
Beste Herrengesellschaft Leipzigs.  
„Die Liedes.“ — „Die Jünger Edisons.“  
Sessionelle!  
= „Ringkampf-Championat“.  
Original-Parade.  
Anfang 8 Uhr. Dutzend und Singerkarten gültig.  
Nächster humoristischer Abend:  
den 3. Juli: **Alberthalle!**

**Battenberg**  
Sonnabend, den 2. Juli a. c.  
**Dieder-Eröffnung**  
des Variété  
mit neuem, abwechslungsreichem Programm.

**Palmengarten**  
Eintrittspreis: 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte.  
Rosen in herrlichster Blüte!  
**Täglich** von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends **Konzerte!**  
Heute: **Musikkorps des Inf.-Regts. 107.** Karl Giltach.  
Abends: **Illumination, Luchtspringbrunnen, Wasserfall.**  
Morgen Freitag: **Doppel-Konzert** von den Musikkorps der Ulan.-Regts. No. 17 u. 18.  
Sonnabend wegen Privatfestlichkeit kein Konzert!  
Die Gültigkeit aller Dauerkarten ist von 12 Uhr auf aufgehoben.  
Bis 15. März 1905 gültige Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude an den Kassen ausgefergt.

**Zoologischer Garten**  
Morgen Freitag: „**Sommernachtsfest**“. Von Rosen, 4½ Uhr ununterbrochene **Fest-Concerte**. Musikcorps des Königl. Sächs. Inf.-Regts. No. 107 (Giltach). Illumination, Beleuchtung der Berganlage und Felsengrotte, Alpenglühen, Wasserfall.  
Im großen Saale: **Fest-Ball**. Eintritt 1 Mk. Vereins- und Dauerkarten haben Gültigkeit.  
**Abonnementkarten**, gültig bis 31. März 1905, sind täglich im Bureau zu haben.

**BONORAND.**  
Hente Abend grosses Extra-Konzert der Kapelle **Erdmann Hartmann** (Streichmusik). Anfang 8 Uhr. (Vorzeigekarten gültig.) Eintritt 30 Pf.

## Centraltheater.

= Heute Donnerstag Grosser Elite-Ball =  
Um 12½ Uhr Gratis-Verlosung eines prima Seidenstoffes zu einem Kleide.  
(Lieferant Seidenhaus Michels & Cie.)  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**Sanssouci.**  
Heute in sämtlichen Räumen:  
**Japanisches Sommernachts-Ballfest**. Grossart. Notitäten-Concert. Eigens Programm-Sovorin Leipzig Tonkünstler-Orchester. Leitung: Herr Musikdirektor **Willy Arendt**. Zur Aufführung gelangt u. a.: Das grosse und neueste Potpourri des berühmten **Ton-Ton**, eine Automobilsinför durch das lustige Berlin, enthalt 23 verschiedene Melodien der allmeuesten, beliebtesten und populärsten Posen. Bei günstiger Witterung: Nach dem Concert: **Ball** bis 2 Uhr Nachts. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorzeigekarten gültig. W. Städter.

**Kaiser-Panorama**, Grimmelssche Straße 17, 1. Stock u. 9 Flora, k. 10 Uhr. Bis 2. Juli: **Sächs. Schweiz** von Dresden bis Naumburg, Thüringen, Bösel, Klause, etc. Oberpollinger Parkstr. 11, A. Palmie, Direktor. Dreikonzert (Abbildungskonzert) von 1½ Uhr (Bohner), täglich großer Zettel, für Leipzig neu. Sämtliche Münchner Verbindungen, Tonkünstler, Kaufleute, Kaufmänner hierzu eingeladen. Eintritt vollständig frei.

**Café Bauer.** Der vorzügliche beliebte K. Lindner prolongiert. Eintritt frei!

## Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 2½ Uhr

= 6 Rennen =

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)  
Gefahrt: 2 Uhr bis 2½ Uhr Rückfahrt: 5½ Uhr bis 5¾ Uhr Rückfahrt.  
Alle Nähere siehe Anschlagtafel!

Das Sekretariat des Dresdenner Rennvereins.

Das beste  
**Pilsner Urquell**  
im  
**Sachsenhof**,  
Johannisplatz.

Seiferts Privatmittagstisch ab 15.45 Uhr. Sothe, 2. L. Et.

**Berloren** am Dienstag Nachmittag, Rosbach, Panorama einer goldenen Uhrzeit. Abzugeben gegen jede Belohnung. Schönstraße 17, v.

Bei gold. 2-Uhr am Sonntag Nachmittag auf dem Spielplatz Scherberberge Oberholz, 6. Et. abzug. Rosbach, Lütke, 4. L. Et.

Porter, 1. & 2. Rittergut, Rittergut, Dresden.

v. Del. Wagen, Biestebel 19, Biestebel, abz.

**Zugelaufen** zw. Windhund.

Während Gothis, Sonnenweg 9, 2. Et.

**Jarinelli-Ensemble.**

Brillante Volkssänger, Schauspieler, Humoristen und Musiker.

Unterrecht in ihrer Vielseitigkeit.

**Vermischte Anzeigen.**

Die Direktion der Neuen Abonnement-Concerne

wird um Aufklärung gebeten, ob wie bisher, die Chemnitzer Stadtansicht oder das neuegegründete

Witz-Magazin die Leute ausführen wird, da in der Meinung solches nicht zu erreichen ist.

Alle verfüllten Päckchen

bis Nr. 1850 kommen zur Auslieferung, wenn lediglich nicht eingetragen werden.

Haralick Keune, Rittergutshof 29, III.

Herrlichkeiten, welche zu Ihren Festen u. Geburtstagen Vogelzögern abzuhängen geben, erhalten Armbänder mit allen Zusätzen. Ad. Glatthafer, Tuchhalle, Hansestraße.

**Herr,**

hier freund. längere Zeit allein, zufällig geb. sucht passenden Anlaß zu Käuflein.

Off. F. 198 Käufleinstraße 8, St. Augustinplatz 8.

**Seminarinstitut**

möchte während der Ferien sehr gern ein Kind mit an die Ostsee nehmen. Off. u. J. M. 6 an Heroldi Anna-Almabreue, Rittergutshof 21.

Adr. Ende 20, eben, eben, sucht gleichzeitig zu H. Baßig, Rittergutshof 29, III.

U. Schröder, welche zu Ihren Festen u. Geburtstagen Vogelzögern abzuhängen geben, erhalten Armbänder mit allen Zusätzen. Ad. Glatthafer, Tuchhalle, Hansestraße.

**Warnung.**

Ein am 26. Mai a. c. von der Firma J. Lehr in Bartholomäum an die Firma H. Rosenstock & Sohn in Leipzig durch die Volk geschickter Brief, in welchem sich ein Recept des

erlangten, ausgeschafft am 24. Mai a. c. im Betrage von 2.000 per 30. November 1904 zahlbar bei Herren H. Rosenstock & Sohn, Leipzig, Brühl 59, für die

die obwältige Firma prangt, darüber abhanden gekommen. Da der Name „Witz-Magazin“

H. Rosenstock & Sohn verkehrt war, ist die Weitervergabe des Prima-Bedels ungültig. Es wird jedoch vor Ratheit vor Ratheit des Prima-Bedels hiermit ausdrücklich gewarnt, daß

dieselbe ungültig ist. Mitteilung über den Geschild erfordert, sowie näheres Auskunft erteilt

Herr M. Cederbaum, Leipzig, Ritterstraße 42.

## Turngemeinde Leipzig.

(Turnhalle Dorotheenstr. 6).

## Schaufurnen im Palmengarten

Sonntag, den 3. Juli 1904, pünktlich 1/2 5 Uhr.

1) Allgemeine Freilüftungen.

2) Gymnastikturnen am Platz.

3) Hochfechten (Sonderdurchführung).

4) Stabübungen.

5) Turnertanz.

6) Aufführung mit Soden (bei eintretender Dunkelheit).

Eintrittskarten sind in der Turnhalle der Turngemeinde (Dorotheenstr. 6) während der Übungsstunden zu entnehmen.

**Der Vorstand.**

Theosophische Gesellschaft (Hauptquartier Adyar) Zweig Leipzig.

Jeden Freitag ab 8 Uhr — Manna, Schulstraße 8, I. — Seite zwölften.

**Die Mitglieder des Volksbibliotheksvereins**

werden zu der Witz-Magazin, den 30. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr im Restaurant der Volksbibliothek — Kleiner Hörsaal — Rittergutshof 29 — stattfindenden Jahresversammlung eingeladen.

Zugewandlung: 1) Jahresbericht; 2) Vorlesung und Ratsitzungssprechung der Redaktion; 3) Wahl von drei Direktionsmitgliedern, an Stelle der ausscheidenden Herren Oberlehrer Göder, Gustav Weißer, Kaufmann Waller.

Dr. Zimmermann, Vor.

Montag, den 4. Juli 1904.

## Ausflug mit Damen nach Waldheim.

Während Programm der Erntedankfestes ab 8 Uhr vom Dresden Bahnhof. Rückfahrt ab 10 Uhr. Die zahlreiche Beteiligung lädt ein.

**Das Direktorium.**

**Bureau-Beamten-Verein, Leipzig.**

Sonnabend, den 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr

**Sommerfest,** Concert, gesellige Spiele, Ball,

im Hotel Sanssouci, Oberstraße 12. Eintrittskarten werden unter unsere Mitglieder im Vereinslokal entnommen.

D. V.

## Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Hermannsdorf in Leipziger Landhäuser (Wedderich) und zwei

Winkeln vom Bahnhof Lausigk, sind zu verkaufen. Bauten über Kauf- und Ver-

äuflösungen bei den Geschäftsstellen des Lausigk Bauvereins Leipzig, Promes-

straße Nr. 1 und Lausigk, Wedderich, Villa Maria.

## Grosse Verlosung

zur Erbauung eines Taubstummenheims.

3600 Gewinne im Wert von 10.000 Mark.

1. Hauptgewinn ist im Laden Bräuer, Ecke Holzmarktstraße 34, Firma Möbius,

III. und IV. Hauptgewinn Ecke Holzmarktstraße und Turnerstraße ausgestellt.

Lose à 1 Mark sind in allen Städteilen in den durch gelbe

Plakate markierten Verkaufsstellen zu haben.

Vertrieb der Firma Ernst Enge, Grimmelssche Straße 3.